

SPD StadtratsfraktionSpeyer - Gutenbergstraße 11 - 67346 Speyer

Herrn Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Antrag: Verkehrssicherheit in der Gilgenstraße

Speyer, den 23.03.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates am 11. Mai 2017 zu setzen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt folgende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Mobilität zu prüfen, um die Verkehrssicherheit und Lebensqualität in der Gilgenstraße zu erhöhen:

1. Als kurzfristige Maßnahme: Poller im nördlichen Teil der Gilgenstraße gegenüber der Bushaltestelle, um wildes Parken der Bankkunden zu verhindern (vor Gilgenstraße 5)
2. Ebenfalls als kurzfristige Maßnahme: ein „Langsam / Danke“- Schild, um die Autofahrer an die Tempo 30- Zone zu erinnern.
3. Mit dem VRN besprechen, inwiefern verhindert werden kann, dass die Busse minutenlang den Motor vor der Gaststätte „Flaming Star“ laufen lassen, um mit dem Fahrplan zu synchronisieren.
4. Als mittel- bis langfristige Maßnahme: mit dem VRN über eine vorzeitige Verlegung der Bushaltestelle weg von der Gilgenstraße in Verhandlung zu treten.
5. Als langfristige Maßnahme: innerhalb eines neuen Busliniennetzes die Verlagerung der Busverkehre (Haltestellen) weg von der Gilgenstraße.

Begründung:

Die Gilgenstraße ist in ihrer Funktion als Durchgangsstraße regelmäßig mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen belastet. Nicht nur der gefühlte Autoverkehr ist hier enorm, sondern auch die Zahlen der Verkehrszählung innerhalb des Verkehrsentwicklungsplanes zeigen, dass die Gilgenstraße in der Innenstadt als Nadelöhr zwischen Nord und Süd gerne genutzt wird. Daneben schlängeln sich zahlreiche Fahrradfahrer/-innen und andere Verkehrsteilnehmer/-innen durch diese lebendige Straße. Der Verkehr ist aus Sicht der SPD-Fraktion und einiger Einzelhändler nicht per se als negativ einzustufen, da die Gilgenstraße als Geschäftsstraße davon profitiert. Dennoch ist es dringend geboten Maßnahmen zu ergreifen, um kurzfristig für mehr Sicherheit zu sorgen und langfristig den Verkehr zumindest etwas einzudämmen.

Regelmäßig ist zu beobachten, dass die Busse an der Haltestelle im nördlichen Teil der Straße am Restaurant „Flaming Star“ die Straße blockieren. Die Busse holen dort regelmäßig bei laufendem Dieselmotor Zeit auf. Abgesehen von der Luft- und Lärmbelastung für die Anwohner und Passanten wird die Straße noch mehr verengt. Die Folge ist, dass sich Auto- und Radfahrer/-innen an den Bussen bei gleichzeitigem Gegenverkehr vorbeischieben oder gar auf den Gehweg ausweichen. Gerade für unsere jungen Radfahrer/-innen und die zahlreichen Fußgänger/-innen entstehen täglich sehr gefährliche Situationen und es ist wohl leider nur eine Frage der Zeit bis hier Schlimmeres passieren wird. Diese Situation wird noch verschärft durch das fast durchgängig anhaltende „Wilde Parken“ der Bankkunden gegenüber der Haltestelle. Diese weitere Verengung führt ebenfalls regelmäßig zu einem Missstand den kein verantwortungsvoller Mensch hinnehmen kann: nicht selten werden Rettungswagen an der Durchfahrt gehindert und verlieren so wertvolle, weil lebensrettende Zeit. Aus Sicht der SPD-Fraktion muss hier mit zunächst kurzfristigen Maßnahmen schnell gehandelt werden, um dann mittel- und langfristig innerhalb des Verkehrsentwicklungsplanes (und des Radfahrkonzeptes) in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Mobilität und dem VRN für eine Verbesserung der Situation in der Gilgenstraße einzutreten.

Wünschenswert wäre hier vor allem auch eine frühere Änderung des Busliniensystems in diesem Bereich vor 2024.

Bei allen Maßnahmen sollten die Belange der ansässigen Geschäftsleute berücksichtigt werden, denn diese leisten einen großen Beitrag zur Attraktivität der Innenstadt.

Wir bitten weiterhin zu berücksichtigen, dass der Postplatz gerade hinsichtlich der Bushaltestellen ebenfalls überplant werden muss.

Da größere und einschneidende Lösungen immer auch einer großen Vorlaufzeit bedürfen (zumal es sich um eine Landesstraße handelt), bitten wir die Stadtverwaltung sehr zeitnah mit den beteiligten Akteuren in Verhandlung zu treten.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Feiniler

Johannes Seither

Philipp Brandenburger

Fraktionsvorsitzender

eingegangen per E-Mail